

[Pseudo-Ehe für Urlaub in der Türkei: Grenzschutzbeamte decken eine neue Masche auf](#)

17.12.2024

Grenzbeamte haben ein Pseudo-Paar enttarnt, das ins Ausland reisen wollte. Es stellte sich heraus, dass der Mann das Mädchen für eine Scheinheirat bezahlte.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels des [Onlineportals RBK Ukrajina](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Grenzbeamte haben ein Pseudo-Paar enttarnt, das ins Ausland reisen wollte. Es stellte sich heraus, dass der Mann das Mädchen für eine Scheinheirat bezahlte.

Dies berichtet RBK Ukrajina unter Berufung auf die westliche Regionaldirektion des staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine.

Nach Angaben des Staatlichen Grenzschutzdienstes der Ukraine entlarvten Grenzschützer am Kontrollpunkt Rava-Ruska ein Pseudo-Paar aus der Region Sumy.

„Ein 22-jähriger Mann hat eine 23-jährige Frau mit einer Behinderung der Gruppe II geheiratet, um in die Türkei zu gelangen“, so der staatliche Grenzschutzdienst der Ukraine.

Nach Angaben des Grenzschutzes gab das „Paar“ zunächst an, die Mutter des „Bräutigams“ besuchen zu wollen.

Als der Frau jedoch klar wurde, dass sie sich für ein solches „Geschäft“ strafbar machen würde, gab sie zu, dass die Ehe gegen Geld arrangiert wurde.

„Der Kunde musste nach dem Grenzübertritt 3-4 Tausend US-Dollar zahlen. Außerdem versprach er der jungen Frau einen kostenlosen Urlaub in der Türkei mit seiner Mutter“, fügten die Grenzbeamten hinzu.

Es stellte sich auch heraus, dass der jetzige Ehemann der Wanderarbeiterin ein enger Freund ihres früheren Ehemanns war. Um keinen Verdacht zu erregen, vereinbarten die „Frischvermählten“, die Grenze zwei Monate nach der Heirat zu überqueren.

Die Beamten der 7. Abteilung des Grenzschutzes der Karpaten haben der Polizei einen Bericht über die Entdeckung von Anzeichen einer Straftat gemäß dem Artikel über den illegalen Handel mit Personen über die Staatsgrenze der Ukraine übermittelt.

Übersetzung: **DeepL** — Wörter: 268

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwalts-gesellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.